

Ms. N. 18. 120

# DAS MAGAZIN FÜR LITTERATUR.

REDACTEUR: OTTO NEUMANN - HOFER.

Zusendungen an die Redaction ohne Personennamen erbeten nach Berlin W., Winterfeldt - Strasse 8.  
Bücher, Brochüren, Belagexemplare an den Herausgeber Freiherr W. von Reisswitz, Berlin W., Lützow - Strasse 111/112, erbeten.  
Auf die Betriebsleitung bezügliche Anfragen und Mitteilungen an den Verlag F. & P. Lehmann, Berlin W., Kotheuer Strasse 30.

Herrn Ferdinand von Prant, Lützow in Münster

Berlin W., den 12 Oktober 1890  
Winterfeldt - Strasse 8.

Gefegretter Herr!

Gestatten Sie mir, Ihnen mitzutheilen, daß die Redaction für  
Litteratur, die jetzt in Nummer 59. herausgegeben steht, von Herrn  
Prant auf Lützow verlegt und meine Redaction unterstellt  
worden ist. Ausgerüstet mit dem vorzüglichsten geistigen Material  
und mit gründlich sorgfältigen redaktionellen Hilfsmitteln, sind  
ich die Aufgabe übernommen, durch den Inhalt des literarischen  
Lautsprechers den Lesern zu helfen, zu dem eigentlichen Inhalt  
der literarischen Familie, in welchem jeder, der sich beizugehen zu  
dieser Familie zu stellen darf, seine Beiträge und Kundgebun-  
gen einbringt. Die erste Nummer meiner Redaction, die Ihnen  
zugeht, wenn Sie Ihnen nicht zugewendet ist, wird  
die Übergänge, die ich meine Aufgabe mit Hilfe der vorerwähnten  
Hilfsmittel und schriftstellerischen Kräfte durchführen will.  
Es ist jetzt meine nächste Aufgabe, mich die ferneren Angelegenheiten  
zu überweisen zu meiner Arbeit zu stellen - dem gewöhnlichen  
wird in dem Inhalte nicht mehr beigefügt, literarisch <sup>die</sup> ~~die~~ ~~Redaction~~

berücksichtigt werden. Auf diesem Grunde möchte ich mich sehr um  
Sie, sehr geehrter Herr, mit der Bitte, Ihr Interesse, und wenn es  
ihnen möglich, Ihre Arbeitskraft dem Woyzen zuwenden.  
Ich bin kein Freund der allgemeinen Aufforderungen, und darum  
möchte ich nicht gleich die Forderung, Ihnen einen bestimmten Anstellung  
zu machen. Sie sind der Vorsteher des Linnenschulischen Pflanzens.  
Nunmehr kann Sie darin wünschenswerthe Schritte zu machen. Ich habe  
da, die deutsche Nation sehr ein Anrecht darauf, zu erfahren, ob die  
Pflanzensucht, und wenn es dieses Ansehens der jenseitigen Be-  
friedigung zu suchen wünscht, so sind Sie es nicht ein anderer. Das Woyzen,  
das mich mir jedes andere Licht, das sehr die deutsche Littera-  
turverbleibt ist und bleiben will, scheint mir für eine sehr wichtige  
virtuosa ganz gewissensvolle Erkenntnisvolle Anstellung in der  
bei mir am geeignetsten Ort. Darin, sehr geehrter Herr, wüßte ich  
von Sie die vorübergehende Litteratur, wenn der Linnischen An-  
teil - ja noch Ihrer Litteratur - über Linnenschulischen Pflanzens für das  
Woyzen zu schreiben. Wüßte sich dem Linnenschulischen Pflanzens  
zur Anstellung zu bitten, wozu ich bin, da ich glaube,  
daß die Sache nicht so einfach liegt, und will nicht mehrere Erfahrungen  
durchlaufen müßte, falls eine solche Anstellung in einem  
Jahre vorbestimmt ist. Wüßte aber sehr eine Anstellung nicht  
zu den Vermöglichen gehören, so bitte ich Sie, sehr geehrter Herr,  
sowohl das Woyzen für Litteratur als das Litteraturwissenschaft-  
liche Ansehens zu billigen, berücksichtigen zu wollen.

Ihre freundliche Aufsicht mit Bestimmung vorzugehen  
sich, zu sein ich sehr dankbar will verbleibe

Otto Neumann Neff

